

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2006)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.
Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Bern.
Alle Rechte vorbehalten.

Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00
contact@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Klaus Riva (rik), Marianne Zünd (zum)

Redaktionelle Mitarbeiter: Matthieu Buchs (bum),
Michael Schärer (sam)

Französische Ausgabe: BFE Übersetzungsdienst

Grafisches Konzept und Gestaltung:
raschle & kranz, Atelier für Kommunikation, Bern.
www.raschlekrantz.ch

Internet: www.bfe.admin.ch

Infoline EnergieSchweiz: 0848 444 444

Quellen des Bildmaterials

Titelseite: Imagepoint.biz

S. 1: Imagepoint.biz; Bundesamt für Energie BFE S. 2: Imagepoint.biz
S. 4–7: Agentur Ex-press; S. 8: Paul Scherrer Institut PSI
S. 10–12: Bundesamt für Energie BFE; S. 13: ATEL AG,
Gemeinde Saviese VS (H.Varone); S. 14: raschle & kranz, Bern
S. 15–16: Agentur Ex-press; S. 17: Imagepoint.biz

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit	1
Das Interview	
Prof. Thomas Straubhaar, Direktor Hamburger Weltwirtschaftsinstitut: «Die Notenbanken haben aus der Vergangenheit gelernt.»	2
Energieperspektiven	
Die Peitsche des Mangels als Hoffnung	4
Energieeffizienz	
Heizen mit Köpfchen	6
Forschung & Innovation	
Energieforschung am Paul Scherrer Institut	8
Von Visionären, Dompteuren, Mediatoren und Mahnern	10
Wasserkraft	
Die Wasserkraft gewinnt weiter an Bedeutung	12
Wissen	
Wie funktioniert eine Wärmepumpe?	14
Kurz gemeldet	15
Service	17

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Zukunft lesen können – wer möchte nicht über diese Gabe verfügen? Doch zumindest für Normalsterbliche ist der Blick in die Glaskugel trüb. Dies gilt in der Regel auch für Prognostiker, welche die Energiezukunft zu entschlüsseln versuchen: Viele Vorhersagen schiessen ins Kraut, nur wenige treffen ins Schwarze.

Daraus zu schliessen, dass Prognosen zur Entwicklung der Energiemärkte höchstens Unterhaltungswert haben, wäre jedoch zu kurz gegriffen. Denn seriöse Prognosen von seriösen Institutionen senden Signale für die Zukunft aus und deuten an, in welche Richtung der Zug fahren wird.

Dabei spielt es keine Rolle, ob die Augguren beispielsweise den Ölpreis in ferner Zukunft bei 60, 100 oder 120 Dollar pro Fass sehen. Allein schon die Aussicht auf steigende Energiepreise drängt die Marktakteure zu Reaktionen, die unter anderem den erneuerbaren Energien in die Hände spielen, wie der Schweizer Ökonom im Dienste des Hamburger Weltwirtschaftsinstituts, Thomas Straubhaar, im Interview ausführt (Seiten 2/3).

Erinnern Sie sich noch an die Ausstellung HEUREKA? Im Jahr 1991 präsentierte sich die Schweizer Energieforschung der nationalen und internationalen Öffentlichkeit. Dem



Event war grosser Erfolg beschieden. Massgeblich daran beteiligt war die CORE, die Energieforschungskommission des Bundes. Sie feiert heuer ihr zwanzigjähriges Bestehen. Grund genug für drei ehemalige Präsidenten, die Vergangenheit nochmals aufzurollen (Seiten 10/11). Tony Kaiser, der aktuelle Vorsitzende der CORE, blickt in die Zukunft... und hält eine Richtungsänderung in der Energiepolitik für unabdingbar, um der langfristigen Vision der 2000-Watt-Gesellschaft dereinst gerecht zu werden.

Klaus Riva, Chefredaktor energeia

energeia.